



Sammlung Theaterzettel

Der Vogelhändler

Klauß, Karl

1942-02-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, den 11. Februar 1942

Vorstellung Nr. 180

Miete M Nr. 16
II. Sondermiete M Nr. 8

Wegen Erkrankung von Elisabeth Fundke an Stelle von „Die schlaue Susanne“

Der Vogelhändler

Operette in drei Akten von M. West und L. Helt

Musik von

Carl Zeller

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Spielleitung: Hans Becker

Personen:

Kurfürstin Marie	Kenate Bauermeister
Baronin Abelaide, Hofdame	Nora Landerich ✓
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Hans Pawelek
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Nefte	Hans Toksdorf
Adam, Vogelhändler aus Tirol	Max Baltrušchat
Die Briefschreiberin	Hildegard Köppler
Schneck, Dorfschulze	Hans Bögeler
Quendel, Hoflakai	Otto Motschmann
Sette, Kellnerin	Hilde Buschy
Emmerenz, seine Tochter	Dora Seubert
Keller	Fritz Haag
Wagerl	Peter Müller
Weinleber	Hans Harm

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donatkes

im 1. Akt: „Der Rheinwalzer“

gesungen und getanzt von Kenate Bauermeister, Nora Landerich, Damen des Singchors und des Balletts

im 2. Akt: Ein'age „Der Vogelwalzer“

getanzt von Gabriele Lohs a. G., Hertha Bolle und allen Damen des Balletts

im 3. Akt: „Die Hochzeitspolka“

getanzt von Hertha Bolle, Edith Frötschel und der Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Akt

Anfang 18 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Ende gegen 21 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.